

11. Frühlingstraum.

Etwas bewegt.

31. *pp*

Ich
träumte von bun - ten Blu - men, so wie sie wohl blü - hen im Mai, ich
träum - te von grü - nen Wie - sen, von lu - stigem Vo - gel - ge - schrei, — von
Schnell.
lu - stigem Vo - gel - ge - schrei. Und als die Häh - ne krächten, *3* da ward mein Au - ge
wach; *3* da war es kalt und fin - ster, es schrie - en die Ra - ben vom

Dach, da war es kalt und fin - ster, es

schrillen die Ra - ben vom Dach. Doch

Langsam.

an den Fen - ster - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? doch an den Fen - ster -

schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der

Blu - men im Win - ter sah, der Blu - men im Win - ter sah?

Etwas bewegt.

Ich

pp

träumte von Lieb um Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von

p

.Küs - sen, von Won - ne und Se - lig - keit, — von — Won - ne und Se - lig -

Schnell.

keit. Und als die Häh - ne krächten, da ward mein Her - ze wach; nun

mf *f* *p* *f*

sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Traume nach, nun

p *f* *ff* *fc*

sitz ich hier al - lei - ne und den - kedemTrau - me nach.

Langsam.

Die Au - genschließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm, die Au - gen schließ ich wie - - der, noch schlägt das Herz so

warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt ich mein Liebchen im

Arm, wann halt ich mein Liebchen im Arm?